

**Das einzig Wichtige im
Leben sind die Spuren
der Liebe, die wir hinter-
lassen, wenn wir gehen.**

~ Albert Schweitzer

**Bitte lass
mich leben!**

Helping Hands e.V.

Initiative für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

Frankfurter Str. 16
63571 Gelnhausen

Tel. 06051/832892
Fax. 06051/839994
info@eurasia-help.org
www.eurasia-help.org

Kreissparkasse Gelnhausen
Konto 22394 * BLZ 50750094
IBAN: DE56 5075 0094 0000 022394
SWIFT-BIC: HELADEF1GEL



"LEBEN und leben lassen" – der Spruch hört sich gut an. Doch dieses "Lassen" verlangt alles andere, als Leute in Ruhe zu lassen! In Ruhe lassen heißt für Millionen Kinder und Erwachsene: ausgebeutet werden, verzweifeln oder gar verhungern.

Sie können diesen Jungen und Mädchen, Müttern und Vätern eine helfende Hand reichen! Sie können "leben lassen" – Tausenden echtes Leben, erfülltes Leben anbieten! Die nächsten Seiten zeigen Ihnen, wie das möglich ist.

~ Dr. H. Gschwandtner, 1. Vorsitzender

Helping Hands...

- konzentriert sich auf die Ärmsten der Armen und die, denen sonst niemand hilft
- spezialisiert sich auf Entwicklungs- und Katastrophenhilfe
- unterstützt Projekte in bisher über 40 Ländern, besonders in Asien, Afrika und Europa
- ist gegründet auf christlicher Nächstenliebe
- ist eingetragen als mildtätiger Verein seit dem 27.02.1992 (Amtsgericht Hanau, VR 3782)
- hält Verwaltungskosten unter 10%



Partner in aller Welt

Helping Hands steht ein globales Netzwerk von lokalen Nichtregierungsorganisationen (NRO) zur Verfügung. Dadurch arbeitet Helping Hands überwiegend mit einheimischen Mitarbeitern. Sie werden ausgebildet, bevollmächtigt und wo nötig von Experten unterstützt. So wird Entwicklungshilfe kulturell relevant und örtlich verantwortet.

Viele helfende Hände

Neben privaten Spendern kooperiert Helping Hands mit vielen deutschen und internationalen Partnern, wie z.B. Kindernothilfe, Brot für die Welt, EZE, EUDIM, humedica, Geneva Global, World Vision. Auch Regierungen stellen Gelder zur Verfügung, wie z.B. USAID, CIDA, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ).

Vermittlung und Bewusstseinsbildung

Manche Organisationen machen sich die weltweiten Kontakte von Helping Hands zunutze, z.B. Medical Mercy (Ukraine). – Neben dem Einsatz vor Ort informiert Helping Hands auch über die Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland, Europa und Nordamerika.





Trinkwasser-Camp bei Flut in Mosambik



Tsunami-Soforthilfe in Indien

Wunden, die nicht heilen

LEBEN verloren, Hab und Gut zerstört, Familien zerrissen, Angst, Schmerz, Trauma – ob von Menschen verursacht oder natürlich, jede Katastrophe hinterlässt tiefe Wunden, die langsam oder nie verheilen.

Trauma überwinden

Seit seiner Gründung hat Helping Hands in vielen Notlagen helfende Hände gereicht, u.a. bei Flutkatastrophen, Erdbeben, Flüchtlingswellen und dem Tsunami. Dabei spezialisieren sich Helping Hands und seine Partner bei der Soforthilfe auf Trauma-Seelsorge und logistische Hilfe vor Ort. Örtliche Mitarbeiter sind speziell für diese Dienste ausgebildet. Sie sind Hunderttausenden in vielen Ländern mit Lebensmitteln, Notunterkünften, Haushaltspaketen, Hygieneartikeln, Medikamenten und medizinischen Helpsteams beigestanden.



Häuser für Tsunami-Opfer in Sri Lanka

Langfristige Hilfe

Vor allem geht es Helping Hands jedoch um den Wiederaufbau und langfristige Rehabilitation und nicht nur um kurzzeitige Hilfe. So werden z.B. Schulen, Häuser und Infrastruktur wiedererrichtet. Oft folgen Kinderzentren, Gesundheitsvorsorge, Selbsthilfegruppen und Schulungen für Frauen, sowie Dorfentwicklungsprogramme und Kleinunternehmen.

In politischen Krisengebieten bemüht sich Helping Hands außerdem um Friedensförderung und Konfliktbewältigung, wie z.B. in Sri Lanka.



Schule für afghanische Flüchtlings-Kinder in Pakistan

Wirkliche Veränderung

LEBEN nicht nur kurzzeitig beeinflussen, sondern langfristig verändern – dafür braucht es so genannte "ganzheitliche Programme": Projekte, die alle Aspekte von Entwicklung integrieren.

Sozialer Wandel

Ganzheitliche Entwicklung betont sozialen Wandel und bevollmächtigt Menschen, sich selbst zu helfen, anstatt abhängig zu werden oder zu bleiben. Die Programme werden örtlich organisiert, und die lokale Bevölkerung ist voll an Planung, Umsetzung und Kontrolle beteiligt.

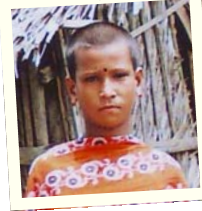
Dorfentwicklungsprogramme enthalten unter anderem regelmäßige Schulungen über soziale Themen wie z.B. Frauen- und Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Umweltbewusstsein und Drogen-Aufklärung. Dabei bevollmächtigt und schult Helping Hands örtliche Leiter und Mitarbeiter zu selbstständigem und nachhaltigem Wirken; also ein Bottom-Up Ansatz.

Kinder sind Zukunft

Erfolgreiche Entwicklungshilfe bedeutet für Helping Hands, in Kinder und damit in ihre Zukunft und die ihres Landes zu investieren.

Vor fünf Jahren starb Shilpys Vater. Ihre Mutter arbeitete hart um alle zu ernähren, aber dann zerstörte ein Wirbelsturm ihre kleine Hütte. Die Mutter wurde krank und Shilpy musste mit der Schule aufhören.

Dann öffnete ein Kinderzentrum in ihrem Dorf in Bangladesch. Jetzt geht Shilpy wieder regelmäßig zur Schule, erhält nahrhaftes Essen, Schulmaterial und Gesundheitsvorsorge. Sie lernt sehr fleißig, damit sie später einen guten Job bekommen und ihrer Familie helfen kann.



Körper, Seele und Geist

In "Kinderzentren" erhalten Kinder Hilfe bei Hausaufgaben bzw. Schulunterricht und Berufsausbildung. Weitere Elemente sind gesunde Ernährung und Gesundheitsvorsorge sowie die Chance, sich in ihrer Kultur wie Kinder zu benehmen und zu entwickeln. Denn ganzheitliche Entwicklung bedeutet, körperliche, seelische und geistige Bedürfnisse der Kinder gleichmäßig anzusprechen.

Zudem besuchen Eltern Schulungen in verschiedenen Bereichen, lernen Lesen und Schreiben, erhalten Kredite und werden beim Aufbau von Kleinunternehmen unterstützt.





Ein Tor zur Hoffnung

LEBEN mit Zukunft: eine grundlegende Ausbildung ist oft das Tor zu einem besseren Lebensstandard und einer hoffnungsvollen Zukunft. Das beinhaltet nicht nur Schulbildung für Kinder, sondern auch Alphabetisierung für Erwachsene, Hausaufgabenhilfe in Kinderzentren und Berufsausbildung für Jugendliche und Ältere, wie z.B. Nähschulen, Schreinerlehren, Computerkurse. Das führt zur Selbstständigkeit und hat schon viele Familien radikal verändert.

Neben der Grundausbildung können diese Programme auch Schulungen über soziale Themen enthalten, sowie nahrhafte Mahlzeiten und Gesundheitsvorsorge in Schulen und Kinderzentren.



Im Kampf gegen Epidemien

LEBEN retten... Das machen Dorfgesundheitshelfer in Helping Hands Projekten fast tagtäglich. Ob Teil der Soforthilfe nach einer Katastrophe, integriert in ein Kinderzentrum, oder Aspekt eines Dorfentwicklungsprogramms, Gesundheitsvorsorge spielt eine wichtige Rolle.



Gesundheit, Hygiene, Aufklärung

Speziell im Projekt geschulte Gesundheitshelfer oder "Dorfärzte" vermitteln Vor- und Nachsorge bei Geburten, Impfungen und Familienplanung, sowie grundlegende und erschwingliche Gesundheitsversorgung vor Ort. Auch auf sauberes Trinkwasser, Hygiene und sanitäre Einrichtungen wird großen Wert gelegt.

Keine nachhaltige Entwicklung ohne Bewusstseinsbildung! Deshalb werden Erwachsene und Kinder über Gesundheit und Hygiene sowie Krankheiten wie HIV/AIDS oder die Gefahr von Drogen unterrichtet und aufgeklärt.



Landlose werden zu Unternehmern

LEBEN kann man zwar mit sehr wenig, aber eigentlich ist es nur "überleben". Doch in vielen Ländern, wo Helping Hands Projekte unterstützt, braucht es nur ein kleines Anfangskapital, um Leben grundlegend zu verändern.

Hilfe zur Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen leiten Frauen zum Sparen an und vermitteln Kredite. Diese Kredite helfen dann, Kleinunternehmen aufzubauen – durch Viehzucht, einen kleinen Laden, Obstbäume oder eine Nähmaschine und vieles mehr.

Helping Hands hilft beim Planen und Durchführen, bietet Beratung und Schulungen an. Dadurch steigen die Familieneinkommen so stark, dass vorher mittellose Familien ihre Kinder zur Schule schicken können und voll Hoffnung in die Zukunft blicken.

In vielen Ländern erhalten Frauen so einen neuen rechtlichen Status; diese Gruppen sind daher wichtiger Bestandteil aller ganzheitlichen Projekte von Helping Hands.



AIDS-Waise
mit Hühnerzucht
in Äthiopien

Helfende Hände reichen

"LEBEN und leben lassen" – Helping Hands bietet viele Möglichkeiten, wie Sie andere "leben lassen" können.



Zu Hause

Zu Hause können Sie helfende Hände reichen, indem Sie eine *Kinderpatenschaft* übernehmen, ein Projekt *finanziell* unterstützen, oder im Herbst *Weihnachtspäckchen* packen, die jährlich durch Helping Hands nach Bulgarien oder anderen Ländern versandt werden. Auch in Deutschland gibt es Projekte, bei denen *praktische Hilfe* gebraucht wird (z.B. Beladen von LKWs mit Hilfsgütern).

Im Ausland

Natürlich können Sie auch direkt an Projektorten mit helfenden Händen anpacken. Kurze oder längere *freiwillige Einsätze* sind immer möglich, und regelmäßig reisen allgemeine oder medizinische *Arbeitsteams* in Länder, wo Hilfe gebraucht wird.

Integrität, Professionalität, Verantwortung

Für viele sind das nur Schlagworte; für Helping Hands und seine lokalen Partner sind sie bei allen Projekten ein Muss.

Sangita lebt in Nepal. Als ihr Mann arbeitslos wurde, wollte sie schon verzweifeln. Neun Menschen, in eine kleine Hütte gezwängt, kein geregeltes Einkommen... Aber dann trat sie einer Selbsthilfegruppe bei. Zwei Jahre lang sparte sie jede Woche ein paar Cent. Sie bekam einen Kredit und kaufte zwei Ochsen für Feldarbeit. Heute hat Sangita ein geregeltes Einkommen und kann ihre Familie ernähren. Und sie hat sogar genug gespart, um ein neues, größeres Haus zu bauen.



Kinder in Bulgarien nach Besuch eines Jugend-Arbeitsteams.